

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Rödlitz, Bernsdorf, Rösdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

39. Jahrgang.

Nr. 80.

Freitag, den 5. April

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 5 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämter, Postboten, sowie die Ansträger entgegen. — Inserate werden die dargelegte Korpusseite oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Die diesjährigen Osterprüfungen

der hiesigen Bürger-Schule sollen in folgender Ordnung abgehalten werden und zwar im Lehrzimmer Nr. 9:

Montag, den 8. April:

- 8 — 9^{1/2} Uhr Kl. 1 A Kn. Katechismus, Deutsch, Erdkunde: der Direktor, Herr Goldig.
9^{1/2} — 10^{1/2} " " 2 A M. Katechismus, Rechnen, Erdkunde: Frl. Glänzer.
10^{1/2} — 11^{1/4} " " 6 A Kn. u. M. Bibl. Geschichte, Lesen, Rechnen: Herr Schramm.
11^{1/4} — 12 " " 6 B M. Anschauungsunterricht, Lesen, Rechnen: Herr Ulbricht.
2 — 3^{1/4} " " 1 A M. Katechismus, Deutsch, Erdkunde: Herr Liebert.
3^{1/4} — 4^{1/4} " " 1 B M. Bibelfunde, Rechnen, Singen: Herr Graupner.
4^{1/4} — 5^{1/4} " " 3 B Kn. Katechismus, Rechnen, Naturgeschichte: Herr Krentel.

Dienstag, den 9. April:

- 8 — 9^{1/4} Uhr Kl. 1 B Kn. Katechismus, Rechnen, Geschichte: Herr Zacher.
9^{1/4} — 10^{1/4} " " 2 A Kn. Bibl. Geschichte, Deutsch, Rechnen: Herr Goldig.
10^{1/4} — 11^{1/4} " " 4 B Kn. Bibl. Geschichte, Heimatskunde, Singen: Herr Bergmann.
11^{1/4} — 12 " " 6 B Kn. Bibl. Geschichte, Lesen, Rechnen: Herr Schulze.
2 — 3 " " 5 B Kn. Bibl. Geschichte, Lesen, Rechnen: Herr Kantor Pech.

- 3 — 4 Uhr Kl. 5 A Kn. u. M. Bibl. Geschichte, Lesen, Rechnen: Herr Habelig.
4 — 5 " " 5 B M. Bibl. Geschichte, Lesen, Rechnen: Herr Krentel.

Mittwoch, den 10. April:

- 8 — 9 Uhr Kl. 2 B Kn. Katechismus, Rechnen, Naturgesch.: Herr Schramm.
9 — 10 " " 2 B M. Katechismus, Erdkunde, Singen: die Herren Schulze, Goldig, Liebert.
10 — 11 " " 3 A Kn. u. M. Bibl. Geschichte, Deutsch, Geschichte: Herr Bergmann.
11 — 12 " " 3 B M. Bibl. Geschichte, Deutsch, Erdkunde: die Herren Habelig und Ulbricht.
2 — 3 " " 4 B M. Bibl. Geschichte, Deutsch, Heimatskunde: Herr Kantor Pech.
3 — 4 " " 4 A Kn. u. M. Bibl. Gesch., Deutsch, Singen: die Hrn. Ulbricht und Zacher.

Prüfung im Gesang, soviel die Zeit erlaubt, möglichst in allen Klassen. Die Zeichnungen befinden sich im Lehrzimmer Nr. 8, die Malarbeiten in Nr. 5 und die Lehrmittelausstellung in Nr. 10 zur gefälligen Ansicht.

Zu diesen Prüfungen werden die geehrten Mitglieder der städtischen Kollegien und des Schulausschusses, die werthen Eltern und Pfleger der Kinder, sowie sonstige Freunde der Schule ganz ergebenst eingeladen.

Lichtenstein, den 27. März 1889.

Die Schuldirektion.

Pönice.

Tagegeschichte.

Vor kurzem ist an sämtliche Geistliche, Kantoren, Kirchschullehrer und Kirchenschöre Sachsens ein Aufruf zur Bildung eines Kirchenchorverbandes in der evangelisch-lutherischen Landeskirche Sachsens ausgegangen. Derselbe will alle bestehenden Kirchenschöre (Kantoreien etc.) zusammenschließen zu einem Verbandsverbande und dafür wirken, daß der Kirchenschöre mehr werden. Der Landesverband wird sich gliedern in Choralverbände, welche den Einzelchören näher stehen. Durch diesen festen Zusammenschluß soll namentlich die weitere Ausbildung und Entwicklung der Kirchenschöre (auch der bloßen Schülerschöre) einheitlich nach kirchlich musikalischen Grundsätzen erstrebt werden. Sein nächstes Augenmerk will er darauf richten, daß durch die Kirchenschöre der Gemeindegesang sowohl im Choralgesange, als auch in der jetzt reicheren Liturgie gefördert werde, und sodann darauf, daß auch der Chorgesang sich immer mehr vervollkomme. Zu diesem Zwecke wird dafür gesorgt werden, daß auf billige Weise gute Kompositionen den Chören erschlossen werden, daß in Verbandsblättern Erfahrungen, Methoden etc. besprochen werden und daß bei Hauptversammlungen Mustervorführungen geboten werden. Durch den sich daraus gestaltenden Verkehr der Chöre mit anderen wird ein rüstiges Vorwärtsschreiten sich entfalten und durch den vollen Gemeindegesang, durch die Heranziehung der Gemeindeglieder zu der Teilnahme an den Chorgesängen, wie durch die ganze schöne Ausgestaltung unserer gottesdienstlichen Feiern hofft man auch, der Förderung des kirchlich-religiösen Lebens überhaupt zu dienen.

Eine große Seltenheit ist es, wenn in Deutschland einem Buche das Schicksal widerfährt, innerhalb eines einzigen Vierteljahres in nicht weniger als 15000 Exemplaren abgesetzt zu werden! Der Deutsche verhält sich im allgemeinen viel gleichgültiger gegen die Erzeugnisse der Litteratur, als dies beispielsweise der Engländer und Franzose thut. Die Leihbibliotheken und Lesezirkel werden freilich frequentiert, aber das Kaufen der Bücher ist in Deutschland wenig beliebt. Umso mehr ist es zu verwundern, daß man in Deutschland ein Buch innerhalb eines Vierteljahres in 15000 Exemplaren kauft. Das ist das Prachtwerk „In Luft und Sonne“, (Preis gebd. 8 M., Verlag von Schorers Familienblatt in Berlin)

welches kurz vor Weihnachten 1888 erschien und dessen gesamter Reinertrag den Vereinigungen für Ferienkolonien Deutschlands zugiebt. Obgleich wir annehmen dürfen, daß der größte Teil unserer Leser das schöne Werk kennt, so wollen wir doch noch einmal dessen Inhalt andeuten. „In Luft und Sonne“ ist ein Werk originellsten Inhalts. An seinem Entstehen haben Kaiser und Könige, Staatsmänner, Gelehrte und Künstler mitgeholfen und es ist ein Buch entstanden, wie es origineller kaum gedacht werden kann. Alles, was die genannten Personen für das Album geschrieben haben, ist in ihrer eignen Handschrift wiedergegeben und so finden wir darin u. a. Aussprüche von Kaiser Friedrich und seiner hohen Witwe, von dem regierenden Kaiser Wilhelm und seiner hohen Gemahlin, von Wolke, Waldersee etc. Die Künstler haben dem Werk — zum Teil auch durch bunte Bilder — einen reichen Bilder Schmuck verliehen. — Wir empfehlen das schöne Werk, das zwölf Bogen 4^{te} feinsten Kupferdruckpapiers umfaßt, aufs neue zum Ankauf, zumal sein Reinertrag so vortrefflichen Zwecken gewidmet ist. Es gilt, armen Kindern zu helfen und dazu beizutragen, daß ein gesundes Geschlecht in Deutschland emporwache.

Steinkohlenbauverein Hohndorf. Die Kohlenförderung hat im abgelaufenen Geschäftsjahre den Erwartungen nicht entsprochen, infolgedessen ist der Gewinn für das Jahr 1888 gegen das Vorjahr bedeutend zurückgeblieben. Die Kohlenförderung betrug 1,202,220 Hektoliter und blieb gegen das Vorjahr um 12,20% zurück. Zum Verkauf kamen 930,182 Hektoliter. Am 1. Januar 1889 war ein Kohlenvorrat von 3000 Hektolitern vorhanden. Die Einnahme für den Bahnversand betrug 861,463 Mark. Die Durchschnittsverkaufspreise betragen im Jahre 1888 92,21 Pf. für das Hektoliter gegen 88,20 Pf. im Vorjahre und 81,21 Pf. im Jahre 1886. Im Jahre 1888 waren durchschnittlich 502 Mann und zwar unter Tage 354 und über Tage 118 Mann beschäftigt. An Schichten wurden verfahren 164,900 und an Löhnen 424,676 Mark, durchschnittlich für den Mann 845 M. 57 Pf. bezahlt. Die Produktionskosten betragen 73,64 Pf. gegen 59,04 Pf. im Vorjahre. Durch die Grubenbrände, welche Ende 1887 und im Anfang des Jahres 1888 im zweiten Feld ausgebrochen waren, machte es sich nötig, neue Vanabteilungen aufzuschließen und vorzurichten. 12,249 M. Kosten für

Gesteinsarbeiten wurden aus dem Betriebe gedeckt. An Neuanlagen wurden 48,050 M. erforderlich und den betreffenden Conten zugeschrieben. Die Einnahmen betragen 947,104 M., die Ausgaben 776,615 M., der Rohgewinn 170,489 M. Zu Abschreibungen wurden 56,000 M. verwendet, sodas als Reingewinn noch 114,489 M. bleiben. Davon gehen dem Reservefonds 5725 M. zu, verteilt werden 101,240 M. = 7^{1/2}% Dividende und 1800 M. werden vortragen. Das Vermögen der Krankenkasse betrug am Jahreschlusse 9629 Mark, das der Pensionskasse 134,721 M.

Die Steinkohlen-Mitiengeellschaft Bodwa-Hohndorf-Bereinigtes Feld bei Lichtenstein zahlt auf das Jahr 1888 eine Dividende von 33 M. für die Prioritätsaktien und 8 M. für die Stammaktien, welche Beträge von jetzt ab bei den Zahlungsstellen des Vereins, in Hwidau bei den Herren Hentschel & Schulz, in Empfang genommen werden können.

Das Schuldirektorat zu Mülsen St. Jakob, welches Michaeli 1875 errichtet und von dem früheren dirigierenden Oberlehrer Ostermai treu und umsichtig verwaltet worden ist, kommt durch Abgang des Genannten in gleicher Eigenschaft an die H. Bezirkschule in Meerane zu Ostern zur Erledigung. Zur Wiederbesetzung dieses Amtes, um welches 30 Gesuche eingegangen waren, fand am Dienstag unter Leitung des Herrn Schulrat Gruhl aus Glauchau mit den drei vom Königl. Ministerium vorgeschlagenen Bewerbern vor- und nachmittags eine Probe statt. Da alle drei Herren sich als tüchtige Schulmänner erwiesen und die Vorzüge in den einzelnen Leistungen schwer abzuwägen waren, so war auch die Entscheidung für den Schulvorstand keine leichte. Die Wahl fiel auf Herrn Oberlehrer Sieber in Groitzsch. Möge sie für Mülsen St. Jakob eine gesegnete sein.

Oberlungwitz, 2. April. Am vergangenen Sonnabend ist der Leichnam eines neugeborenen Kindes in einer hiesigen Abortgrube aufgefunden und ortspolizeilich aufgehoben worden.

Deisnitz i. C., 3. April. Am Montag abends 1/11 Uhr verübte der Bergarbeiter Strobelt von hier in der Nähe der Gemeindevverwaltung einen derartigen Exceß, daß er schließlich verhaftet wurde. Bei seiner Festnahme bez. Transport nach der Arrestzelle leistete er aber einen solchen Widerstand, daß

ge Preise
AZIN
er

294.

Lichtenstein.
end 8 Uhr
umlung.
ektorium.

apollo.

ingfunde und
euan gemeldet.

D. V.

von 1849

g und Umgegend
aurstag abend
Saale zu einer
sujinden.

RÖDLITZ.

abend punkt 1/9

umlung

ordnung.

Erscheinen der
Vorstand.

als den 6. April

Meim

Geschirre

agen

ert werden.

Schweine

Reumärker,

Schäller.

Biehbund

erfahren in der

tes.

ellen

mil Vogel.

weiter

und 8 Fußstuhl

D. Zeich.

enmädchen,

Nähen bewandert

sagt die Exped.

ge

li zu vermieten.

Lagebl.

e-Anstalt,

Lichtenstein,

rm. 10 Uhr

und Damen.

Bahner.

rheifundiger.

F sage ich hier-

aden, den Fest-

enberg, für den

firmandenanzug.

Sohn zukommen

unserem lieben

Arregung hierzu.

mit Worten dem

darüber auszu-

Innen allen ein

schreibt Frau.